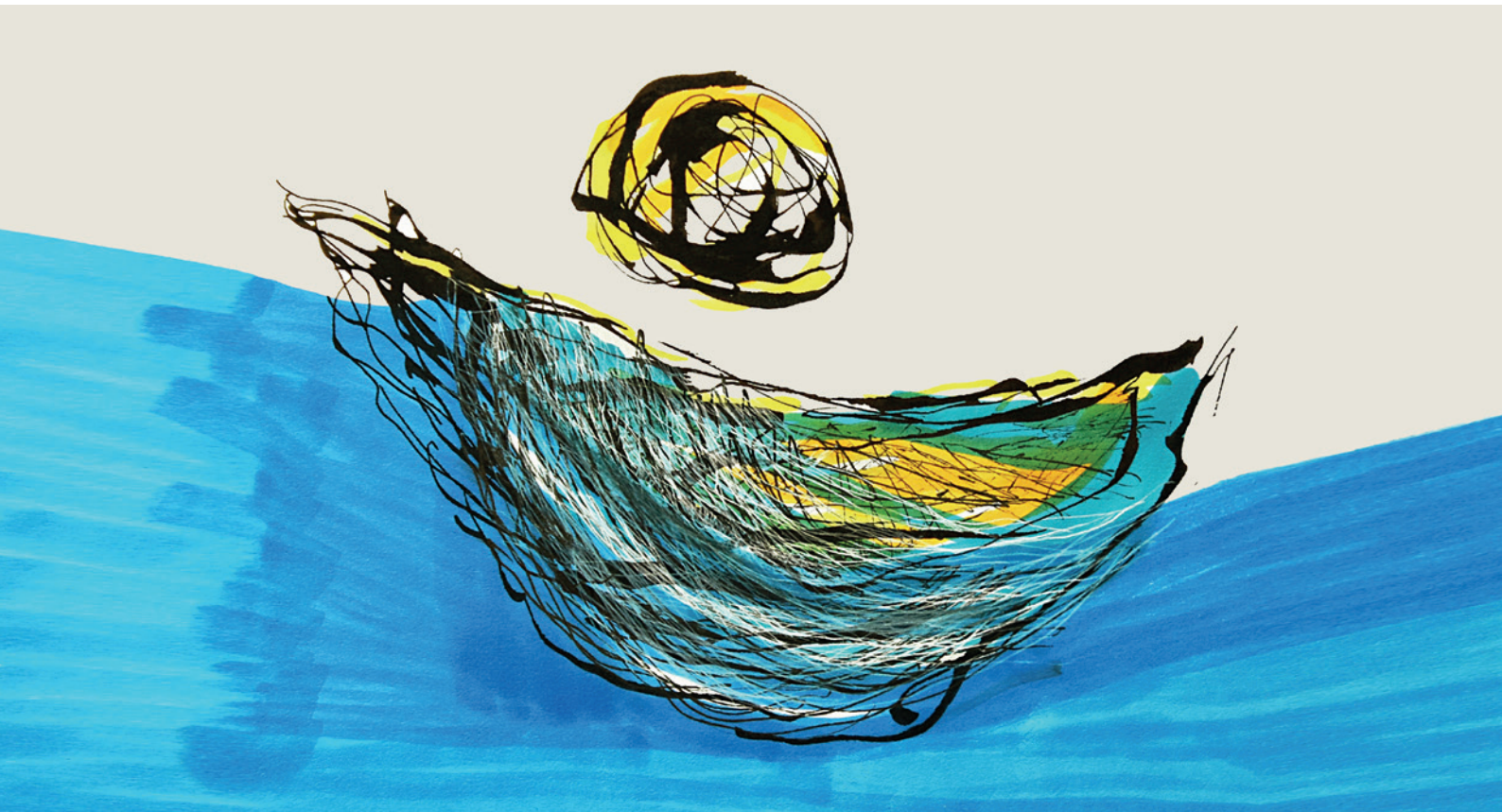


INTERPROFESSIONELLER PALLIATIVE CARE BASISLEHRGANG 2021 | 22



Anerkannt als:

Interprofessioneller Palliativ-Basislehrgang – Level I – 30 ECTS
Weiterbildung „Palliativpflege“ nach GuKG
ÖÄK-Diplom Palliativmedizin



Tiroler Hospiz
Gemeinschaft

In Kooperation mit



PARACELSUS
MEDIZINISCHE PRIVATUNIVERSITÄT

PALLIATIVE CARE

GANZHEITLICHES BETREUNGSKONZEPT UND MITMENSCHLICHE HALTUNG

„Die Schwachen und Kranken
zu schützen, ist die Würde der
Gesunden.“

Klaus Dörner 2003

Palliative Care ist ein Konzept für umfassende Betreuung und Begleitung von Menschen mit einer unheilbaren, chronischen Erkrankung, sowie von hochbetagten, pflegebedürftigen und sterbenden Menschen. Die Betroffenen und ihre Bezugspersonen stehen dabei im Mittelpunkt, mit den biopsychosozialen und spirituellen Dimensionen ihrer Existenz.

Voraussetzung für eine gute Hospiz- und Palliativversorgung ist die teamförmige Zusammenarbeit der verschiedenen Berufsgruppen. Dieser interprofessionelle Lehrgang schafft dafür eine solide Grundlage, indem er allen Beteiligten eine Erweiterung ihrer Perspektiven ermöglicht und das gemeinsame Ziel konsequent in den Fokus stellt: Menschen am Lebensende kompetent zu begleiten, ihnen ein Sterben in Würde zu ermöglichen und das Sorgenetz zu unterstützen. Dafür braucht es qualifizierte Betreuungspersonen und entsprechende strukturelle und institutionelle Gegebenheiten.

„Der Austausch mit verschiedenen Berufsgruppen schärft den Blick für das Wesentliche – die radikale Betroffenenorientierung. Fachwissen, Begrifflichkeiten im richtigen Kontext verwenden, sich auf Gefühle einlassen und den Mut haben, die Türe für das Thema „Sterben und Tod“ aufzumachen. All das und noch vieles mehr durfte ich mitnehmen und es ermöglicht mir, Türen in meinem Arbeitsumfeld zu öffnen.“

Absolventin des Lehrgangs, DGKP

INHALTE DES LEHRGANGS

Dimensionen von Palliative Care

- Konzeptionelle Grundlagen, Haltungen und Prinzipien, historische Entwicklungen von Hospizarbeit und Palliative Care
- Ganzheitliche Symptomerfassung, Linderung ausgewählter Symptome und Belastungen
- Psychosoziale Betreuung in Palliative Care
- Spirituelle Begleitung am Lebensende
- Kommunikation als zentraler Faktor für eine gelingende Palliativbetreuung

Handlungsfeld Palliative Care

- Ethische Entscheidungsfindung und rechtliche Aspekte
- Vorausschauende Betreuungsplanung am Lebensende
- Kommunale Sorgeskultur und die Rolle der Zivilgesellschaft
- Kulturell-religiöse Fragestellungen
- Praktikum

Organisations- und Qualitätsentwicklung

- Organisationsformen und Organisationsethik in der Umsetzung von Palliative Care
- Interprofessionalität und Teamarbeit

Selbstmanagement

- Selbst- und Praxisreflexion
- Lebensgeschichte im beruflichen Kontext

Wissenschaftliches Arbeiten

- Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, Selbststudium, Interprofessionelle Abschlussarbeit in kleinen Gruppen

ZIELGRUPPE

Fachkräfte aus dem Sozial- und Gesundheitswesen, die direkt oder indirekt mit sterbenden und schwer kranken Menschen und ihren Bezugspersonen arbeiten: Ärzt*innen, Dipl. Gesundheits- und Krankenpfleger*innen, Psycholog*innen, Therapeut*innen, Sozialarbeiter*innen, Seelsorger*innen, Pädagog*innen in einschlägigen Aus- und Weiterbildungseinrichtungen, Verwaltungs- und Leitungspersonen u.a.

ZULASSUNGSVORAUSSETZUNGEN

Voraussetzung für die Zulassung zum Interprofessionellen Palliative Care Basislehrgang ist eine Berechtigung zum Hochschulstudium oder eine abgeschlossene einschlägige Berufsausbildung mit mehrjähriger Praxiserfahrung. Die Lehrgangsleitung entscheidet über die Aufnahme in den Lehrgang auf Basis von schriftlichen Bewerbungen.

LEHRGANGSANERKENNUNG

- Der erfolgreiche Abschluss dieses Basislehrgangs in Palliative Care (Level I) befähigt zum Weiterstudium (30 ECTS Punkte) im Rahmen der universitären Masterstudiengänge an der Paracelsus Medizinischen Privatuniversität Salzburg.
- Weiterbildung „Palliativpflege“ nach § 64 Abs. 6 GuKG und gemäß § 104a GuKG: Diplomierte Gesundheits- und Krankenpfleger*innen und Angehörige der Pflegeassistentenberufe absolvieren eine Prüfung und erwerben die Zusatzbezeichnung „Palliativpflege“.
- ÖÄK-Diplom: Ärzt*innen können mit erfolgreichem Abschluss des Lehrgangs das ÖÄK-Diplom Palliativmedizin beantragen. Anrechenbar für das DFP-Diplom: 92 Fachpunkte, 68 freie Punkte.
- Ärzt*innen und Diplomierte Gesundheits- und Krankenpfleger*innen erfüllen nach Abschluss des Lehrgangs die Anstellungserfordernisse für Palliativ- und Hospizeinrichtungen.

RAHMENBEDINGUNGEN

Der Lehrgang erstreckt sich über zwei Semester, der Präsenzunterricht ist auf fünf Blockseminare und 18 Seminartage aufgeteilt (3x4 Tage und 2x3 Tage) und wird durch Blended Learning-Angebote ergänzt. Zwischen den Seminaren ist ausreichend Zeit für die Vor- und Nachbereitung sowie für Selbststudium und das Verfassen von Abschlussarbeiten einzuplanen.

Kennzeichnend für die Methodik dieses Lehrgangs ist, dass bei der Vermittlung von Wissen aus den relevanten Fachgebieten stets die interprofessionelle Perspektive berücksichtigt wird. Die Teilnehmenden erhalten die Möglichkeit, ihre eigenen Erfahrungen bzw. Berufsrollen in Palliative Care zu reflektieren.

Die erfahrenen Referent*innen vermitteln fachspezifisches Wissen über Palliative Care und die Umsetzung in Einrichtungen des Sozial- und Gesundheitssystems.

Es ist ein Praktikum von mindestens 40 Stunden in einer spezialisierten Hospiz- und Palliativeinrichtung unter fachkompetenter Anleitung zu absolvieren. Die Erfahrungen werden anschließend schriftlich reflektiert.

Verpflichtend für den erfolgreichen Abschluss ist die Präsentation einer Gruppenarbeit, diese wird im Lauf des Lehrgangs in interprofessionellen Gruppen erarbeitet, sowie die bestätigte Teilnahme an einer Fachtagung oder Exkursion.

SEMINARTERMINE

Mo, 22.2. – Do, 25.2.2021 (Hospizhaus Tirol)

Mo, 17.5. – Mi, 19.5.2021 (Haus der Begegnung)

Mo, 27.9. – Do, 30.9.2021 (Haus der Begegnung)

Mo, 15.11. – Do, 18.11.2021 (Hospizhaus Tirol)

Mo, 21.2. – Mi, 23.2.2022 (Hospizhaus Tirol)

Der Unterricht an den Seminartagen ist ganztägig, in der Regel von 9–18:15 Uhr.

„Dieser Lehrgang schenkte mir insbesondere durch den spannenden und zwanglosen interprofessionellen Austausch die Möglichkeit, meine bestehenden Unsicherheiten zu klären und mein bisheriges ärztliches Selbstverständnis ehrlich und kritisch zu reflektieren. Die kompetente Vermittlung bzw. gemeinsame Erarbeitung einer sowohl beruflich, als auch gesellschaftlich wertvollen Grundhaltung ist Dank einer leidenschaftlichen Seminarleitung und interessanten Referentenschaft mehr als gelungen.“

—
Absolvent des Lehrgangs, Arzt



LEHRGANGSLEITUNG

- **Dr. Elisabeth Medicus**, MAS (Palliative Care, Ethik und Kommunikation), Ärztin für Allgemeinmedizin, Spezialisierung Palliativmedizin
- **DGKP Monika Töchterler**, Akademische Palliative Care Expertin, Weiterbildung für basales und mittleres Pflegemanagement. Stationsleitung Onkologie/Palliativstation, LKH Hochzirl-Natters, Standort Natters
- **Assoc. Prof. Mag. Dr. Klaus Wegleitner**, Soziologe und Sorgeforscher, habilitiert im Fach Public Health & End-of-Life Care. Assoziierter Professor an der Abteilung Public Care des Instituts für Pastoraltheologie und -psychologie der Karl-Franzens-Universität Graz, Vorstand des Vereins Sorgenetz www.sorgenetz.at
- **Mag. Verena Klaunzer**, PhD, Erziehungswissenschaftlerin. Leiterin der Akademie der Tiroler Hospiz-Gemeinschaft

Das Lehrgangsteam wird in der Lehre durch eine Reihe erfahrener Referent*innen aus den verschiedenen Professionen ergänzt.

ANMELDUNG UND KONTAKT

ANMELDESCHLUSS:

13. November 2020

VERSTÄNDIGUNG ÜBER DIE AUFNAHME:

Anfang Dezember 2020

Maximal 25 Teilnehmer*innen

Tiroler Hospiz-Gemeinschaft,

Milser Straße 23, 6060 Hall in Tirol,

Tel. 05223 43700 -33676, akademie@hospiz-tirol.at

Die Formulare für Anmeldung und Bewerbung stehen zum Download auf www.hospiz-tirol.at zur Verfügung. Auf Anfrage schicken wir sie Ihnen auch gerne zu!

Österreichische Post AG Info.Mail Entgelt bezahlt
Tiroler Hospiz-Gemeinschaft, Milser Straße 23, 6060 Hall in Tirol

TEILNAHMEBEITRAG

Der Teilnahmebeitrag beträgt 2.060,-* Euro pro Person inkl. Skripten, zahlbar in drei Teilbeträgen: Aufnahmegebühr von 260,- Euro bei Verständigung über die Aufnahme in den Lehrgang; erste Rate von 900,- Euro drei Wochen vor dem ersten Seminartermin; zweite Rate von 900,- Euro zum Beginn des dritten Blockseminars. Im Teilnahmebeitrag sind Pausengetränke und Obst enthalten. Die Kosten für Unterkunft und Mittagessen sind nach Bedarf selbst zu bezahlen.

* ermöglicht durch eine Förderung des
Tiroler Gesundheitsfonds



FÖRDERMÖGLICHKEIT

Qualifizierungsförderung für Beschäftigte (QfB) – Informationen dazu erhalten Sie beim Arbeitsmarktservice Tirol, Tel. 050 904 740

STORNOBEDINGUNGEN

Bei Rücktritt bis 22. Januar 2021 werden 50 Prozent des Teilnahmebeitrags in Rechnung gestellt. Bei späterem Rücktritt wird der gesamte Teilnahmebeitrag fällig.

KURSORTE

- Hospizhaus Tirol
Milser Straße 23, 6060 Hall in Tirol, Tel. 05223 43700
- Haus der Begegnung
Rennweg 12, 6020 Innsbruck, Tel. 0512 587869

Die Übernachtungen werden von den Teilnehmer*innen bei Bedarf selbst organisiert. Die frühzeitige Reservierung im Haus der Begegnung wird dringend empfohlen.

Wir danken
unserem Sponsor

